

Bergaer Zeitung



Jahrgang 17

Mittwoch, 22. Februar 2006

Nummer 2

Amtsblatt der Stadt Berga an der Elster

AMTLICHER TEIL

Bekanntmachung

Planfeststellung für die Straßenbaumaßnahme

Ausbau der B 175/L 2336 von Kleinkundorf bis westlich des Knotenpunktes B 175/L 2336/K 501

B 175 von NK 5239003 + 1,265 bis NK 5239019 + 0,244
(Bau-km 0+000.000 bis 1+140.000)
L 2336 von NK 5239019 bis NK 5239027 + 0,053
(Bau-km 0+000.000 bis 0+470.000)

Der Planfeststellungsbeschluss des Thüringer Ministeriums für Bau und Verkehr - Planfeststellungsbehörde - vom 14.12.2005 - Az.: 4348/3-8 13/05, der das o. a. Bauvorhaben betrifft, liegt mit einer Ausfertigung des festgestellten Planes (einschließlich Rechtsbehelfsbelehrung) in der Zeit vom 06.03.2006 bis einschließlich 17.03.2006 in der Stadtverwaltung Berga/Elster Am Markt 2, 07980 Berga/Elster während der Dienststunden zu jedermanns Einsicht aus.

Der Planfeststellungsbeschluss und der festgestellte Plan können auch beim Straßenbauamt Ostthüringen, Hermann-Drechsler-Straße 1 in Gera eingesehen werden.

Der Planfeststellungsbeschluss wurde den Beteiligten, über deren Einwendungen entschieden worden ist, zugestellt. Mit dem Ende der Auslegungsfrist gilt der Beschluss den übrigen Betroffenen gegenüber als zugestellt (§ 74 Abs. 4 Satz 3 Verwaltungsverfahrensgesetz).

Büttner
Bürgermeister

ENDE AMTLICHER TEIL

Landratsamt Greiz Untere Abfallbehörde

Verbrennen von Gehölzschnitt im Ausnahmefall vom 18.03. bis 31.03. 2006 möglich

Die Thüringer Pflanzenabfallverordnung regelt die Möglichkeiten und Anforderungen für die Beseitigung von pflanzlichen Abfällen. Im Ausnahmefall darf danach Baum- und Strauchschnitt in festgelegten Zwei-Wochen-Zeiträumen, jeweils im Frühjahr und im Herbst, verbrannt werden. Durch den Landkreis Greiz als zuständige untere Abfallbehörde werden dementsprechend folgende Zeiträume zur Verbrennung von Baum- und Strauchschnitt festgelegt:

von Samstag, den 18.03.2006 bis Freitag, den 31.03.2006

Die Verbrennung von Baum- und Strauchschnitt in diesem Zeitraum ist jedoch nur dann möglich, wenn folgender Voraussetzungen erfüllt werden.

- Folgende Mindestabstände müssen eingehalten werden:
 - 1,5 km zu Flugplätzen (z.B. Landeplätze Greiz-Obergrochlitz, Gera-Leumnitz, Hubschrauberlandeplatz des Kreiskrankenhaus Greiz GmbH)
 - 50 m zu öffentlichen Straßen,
 - 100 m zu Lagern mit brennbaren Flüssigkeiten (z.B. Heizöl) oder Druckgasen (z.B. Flüssiggas) sowie zu Betrieben, in denen

explosionsgefährliche oder brennbare Stoffe hergestellt, verarbeitet oder gelagert werden (z.B. Tankstellen, Holzverarbeitungsbetriebe, Scheunen),

- 20 m zu landwirtschaftlichen Flächen mit leicht entzündlichem Bewuchs,
 - 100 m zu Waldflächen (unter Beachtung verschärfter Regelungen ab Waldbrandstufe II),
 - 15 m zu Gebäuden mit brennbarer Außenverkleidung, Pappdächern sowie Öffnungen in Gebäudewänden.
 - 5 m zur Grundstücksgrenze.
- Verbrannt werden darf nur trockener unbelasteter Baum- und Strauchschnitt, der auf nicht gewerblich und nicht öffentlich genutzten Grundstücken angefallen ist. Pflanzliche Abfälle wie Laub, Grasschnitt u.ä. dürfen nur durch Verrotten (Kompostierung, Untergraben, Liegen lassen) beseitigt werden.
 - Das Verbrennen des Gehölzschnitts ist der örtlich zuständigen Gemeinde mindestens zwei Werktage vor Beginn anzuzeigen.
 - Durch das Verbrennen dürfen keine Gefahren oder Belästigungen durch Rauch oder Funkenflug für die Allgemeinheit oder die

Nachbarschaft eintreten. Insbesondere sind Windrichtung und -stärke zu beachten; bei starkem Wind ist das Feuer zu löschen.

5. Zum Anzünden oder zur Unterstützung des Feuers dürfen keine anderen Stoffe, insbesondere keine häuslichen Abfälle; Mineralölprodukte, Reifen oder mit Schutzmitteln behandelte Hölzer benutzt werden.
6. Die Gehölzschnittabfälle müssen so trocken sein, daß sie unter möglichst geringer Rauchentwicklung verbrennen.
7. Die Verbrennungsstellen auf bewachsenem Boden sind mit einem Schutzstreifen zu umgeben, nach Abschluß mit Erde abzudecken oder mit Wasser zu löschen.
8. Die Verbrennungsstellen sind zu beaufsichtigen, bis die Flamme und Glut erloschen sind. eine Nachkontrolle ist zu gewährleisten.

Um die Gefährdung untergeschlüpfter Tiere (Igel, Amphibien u.a.) zu vermeiden, ist der Gehölzschnitt zur Verbrennung unbedingt umzuschichten. Weiterhin ist unbedingt zu beachten, dass in der Zeit vom 1.3. bis 30.9. Gehölze an Fließgewässern sowie Hecken und Gebüsche im Außenbereich nicht zurückgeschnitten werden dürfen (§ 30 Thüringer Naturschutzgesetz).

Die Nichteinhaltung der o.g. Anforderungen, insbesondere das Verbrennen außerhalb der zugelassenen Zeiträume, das Nichtanzeigen der Verbrennung, das Mitverbrennen unzulässiger Stoffe und die Nichteinhaltung der Abstandsregelungen kann als Ordnungswidrigkeit verfolgt werden.

Aus Umweltschutzgründen ist die Verwertung von Baum- und Strauchschnitt, z.B. durch Schreddern zur Gewinnung von Mulch- oder Kompostierungsmaterial, unbedingt der Beseitigung durch Verbrennung vorzuziehen. Das Liegenlassen eines Gehölzschnitthaufens im Garten oder die gezielte Verwendung solcher Materialien zur Anlage einer Benjes-Hecke und damit die Schaffung von Kleinlebensräumen für zahlreiche Tierarten stellt eine weitere empfehlenswerte Alternative zur emissionsbelasteten Verbrennung dar.

Schließlich sei auch auf die kostenlosen Entsorgungsalternativen für Baum- und Strauchschnitt hingewiesen, die der Abfallwirtschaftszweckverband Ostthüringen (AWV OT) in Gestalt des flächenbedeckenden Netzes von Recyclinghöfen für solche Materialien anbietet. In den Monaten November und März kann dort bis 1 m³ Baum- und Strauchschnitt kostenlos abgegeben werden, Mengen und Angaben zu anderen Zeitpunkten sind gegen Entgelt möglich.

Auskunft unter Tel. des AWV OT: 0365/83 21 22 und 0366/87 68 40). Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an die zuständige Gemeinde oder das Landratsamt Greiz, Untere Abfallbehörde, Telefon 03661 / 87 66 15.

Anzeige des Verbrennens von Gehölzschnitt gemäß Thüringer Pflanzenabfall-Verordnung

An die Stadtverwaltung

Posteingang:
Bau- und Umweltamt
Am Markt 2
07980 Berga/Elster

Hiermit zeige ich an, dass ich:

am:

Herr/Frau:

Straße:

Straße:

Wohnort:

auf meinem Grundstück in

Pflanzenabfälle gemäß der unten genannten Rechtsvorschrift unter Kenntnisnahme der von der Unteren Abfallbehörde des Landratsamtes Greiz festgesetzten Verbrennungszeitraum vom **18.03. bis 31.03.2006** verbrennen werde.

Die Zulässigkeit des ausnahmsweise möglichen Verbrennens ist gemäß o.g. Verordnung an folgende Voraussetzungen und Anforderungen geknüpft:

1. Das Verbrennen des Gehölzschnittes ist der örtlich zuständigen Gemeinde mindestens zwei Werktage vor Beginn anzuzeigen.
2. Durch das Verbrennen dürfen keine Gefahren oder Belästigungen durch Rauch oder Funkenflug für die Allgemeinheit oder die Nachbarschaft eintreten. Insbesondere sind Windrichtung und -stärke zu beachten; bei starkem Wind ist das Feuer zu löschen.
3. Zum Anzünden oder zur Unterstützung des Feuers dürfen keine anderen Stoffe, insbesondere keine häuslichen Abfälle; Mineralölprodukte, Reifen oder mit Holzschutzmittel behandeltes Holz benutzt werden.
4. Folgende Mindestabstände müssen eingehalten werden:
 - 50 m zu öffentlichen Straßen,
 - 100 m zu Lagern mit brennbaren Flüssigkeiten (z.B. Heizöl) oder Druckgasen (z.B. Flüssiggas) sowie zu Betrieben, in denen explosionsgefährliche oder brennbare Stoffe hergestellt, verarbeitet oder gelagert werden (z.B. Tankstellen, Holzverarbeitungsbetriebe, Scheunen),
 - 20 m zu landwirtschaftlichen Flächen mit leicht entzündlichem Bewuchs,
 - 100 m zu Waldflächen (unter Beachtung verschärfter Regelungen ab Waldbrandstufe II),
 - 15 m zu Gebäuden mit brennbarer Außenverkleidung, Pappdächern sowie Öffnungen in Gebäudewänden.
 - 5 m zur Grundstücksgrenze.
5. Die Gehölzschnittabfälle müssen so trocken sein, daß sie unter möglichst geringer Rauchentwicklung verbrennen.
6. Die Verbrennungsstellen auf bewachsenem Boden sind mit einem Schutzstreifen zu umgeben, nach Abschluß mit Erde abzudecken oder mit Wasser zu löschen.
7. Die Verbrennungsstellen sind zu beaufsichtigen, bis die Flamme und Glut erloschen sind. Eine Nachkontrolle ist zu gewährleisten.

.....
Datum, Unterschrift

Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Berga und des Feuerwehrvereins Berga e.V.

Am 21. Januar 2006 fand unsere Jahreshauptversammlung im Feuerwehrgerätehaus statt. Der Wehrführer gab einen Bericht über das vergangene Jahr und stellte die einzelnen Höhepunkte nochmals anschaulich dar. Dank ging u.a. an die Kameradinnen und Kameraden der Einsatzabteilung und des Feuerwehrvereins die aufopferungsvolle, freiwillige und unendgeldliche Arbeit für das „Gemeinwohl - Feuerwehr“ leisteten. Tag und Nacht sind alle Kameradinnen und Kameraden stets einsatzbereit, um anderen Bürgerinnen und Bürgern zu helfen.

In Zahlen ausgedrückt waren die Bergaer Kameradinnen und Kameraden im vergangenen Jahr fast eine ganze Woche ohne Unterbrechung im Einsatz, um Gefahren zu bekämpfen und größere Schäden zu verhindern. Die ehrenamtlichen Stunden im Dienste der Stadt, teilen sich wie folgt auf: 857 Stunden verbrachten die Bergaer Feuerwehrleute bei insgesamt 50 Einsätzen, für die Pflege und Wartung der umfangreichen, aber notwendigen Technik wendeten sie 260 Stunden auf. Bei der Ausbildung stehen 898 Stunden „zu Buche“, welche sich aus eigenen Ausbildungen in Berga, kreislichen Ausbildungseinheiten und Ausbildungslehrgängen an der Landesfeuerwehrschule zusammensetzen. Sonstige Dienststunden wurden 1.596 geleistet.

Der Bürgermeister der Stadt Berga Herr Büttner würdigte diese gezeigte Einsatzbereitschaft aller Kameradinnen und Kameraden und bedankte sich für die gezeigte aufopferungsvolle Arbeit im Jahre 2005. Sein Dank ging darüber hinaus auch an die Ehefrauen und Partner, ohne deren Verständnis dieser Einsatz nicht möglich wäre.

Für langjährige, verdienstvolle Jahre wurden die Kameraden:

10 Jahre	Kam. Matthias Kuppe
20 Jahre	Kam. Siegfried Helmski
20 Jahre	Kam. Jens Trommer
25 Jahre	Kam. Achim Geßner
35 Jahre	Kam. Klaus Nowacki
40 Jahre	Kam. Günter Trampel
45 Jahre	Kam. Rainer Meyer
55 Jahre	Kam. Rolf Roth

durch den Bürgermeister ausgezeichnet.

Der Kamerad Silvio Möckel wurde durch Herrn Büttner zum Oberlöschmeister befördert.

Das langjährige Mitglied unserer Feuerwehr, Kamerad Wolfgang Schemmel musste aus Altersgründen aus dem aktiven Dienst ausscheiden. Das Thüringer Brand- und Katastrophenschutzgesetz sieht eine aktive Dienstzeit in der Freiwilligen Feuerwehr nicht bis zum Erreichen des Regelrenteneintrittsalters vor. Für seine langjährige aufopferungsvolle Tätigkeit in der Freiwilligen Feuerwehr Berga wurde ihm durch die Wehr- und Vereinsleitung, durch den Stadtbrandinspektor, durch die Stadtverwaltung Berga und den Bürgermeister gedankt.

Alles in allem möchte sich auch der Verein für die geleistete Arbeit bei allen Mitgliedern bedanken. Insgesamt wurde eine hervorragende Arbeit von allen Mitgliedern geleistet. Angefangen von der Jugendfeuerwehr über die aktive Wehr bis zu unseren Kameraden der Alters- und Ehrenabteilung.

Wehr- und Vereinsleitung

Bergaer Heimat- und Geschichtsverein

Errichtung eines Heimatarchivs

Vor einigen Wochen hatten wir darüber informiert, dass wir ein **LOKAST-Projekt** planen, für die Errichtung eines Heimatarchivs. Wir hatten dazu interessierte Mitstreiter gesucht. Allen, die sich daraufhin bei uns gemeldet haben an dieser Stelle folgende Information:

Das Projekt ist bisher von der zuständigen Stelle noch nicht genehmigt worden! Es wurde uns aber signalisiert, dass einer Genehmigung sachlich nichts im Weg steht.

Wir bitten deshalb noch um etwas Geduld und hoffen sehr, dass Sie das Interesse nicht verlieren! Sobald wir einen Bescheid vorliegen haben, werden wir Sie umgehend benachrichtigen.

Ausstellung 2006 des Bergaer Heimat- und Geschichtsvereins

Unsere Jahresausstellung steht diesmal ganz im Zeichen der Familie von Zehmen. Diese Familie, über Jahrhunderte in Clodra, Markersdorf und Neumühl ansässig, feiert in diesem Jahr ihr 800jähriges Familienjubiläum. Dieses Familienfest haben wir zum Anlass genommen, gemeinsam mit der Familie von Zehmen eine Ausstellung im „Spittel“ zu gestalten. Alte Urkunden, Wappen, Siegel, Stammbäume und persönliche Gegenstände aus dem Besitz der Familie legen Zeugnis ab von der einstigen Bedeutung dieses Geschlechtes.

**Die Ausstellung wird am 1. April des Jahres in
feierlichem Rahmen eröffnet.**

Am gleichen Tag wollen wir Moritz Bastian von Zehmen, des letzten Herren auf Markersdorf, ehrend gedenken. Er hat in den April-Tagen 1945 maßgeblich dafür Sorge getragen, dass die Stadt Berga kampfflos an die Amerikaner übergeben wurde. Wir werden über beide Ereignisse an dieser Stelle noch ausführlich berichten.

Berga - Soldiers of another war

Am 3. Februar hatten wir Gelegenheit, in Freiburg im Breisgau den o. g. Film von Charles Guggenheim zu zeigen.

Auf Initiative einer Freiburger Familie, die bei Rechercharbeiten in Washington auf diesen Film gestoßen war, ging die Einladung zurück. Im Sommer letzten Jahres hatten sie Kontakt zu unsrem Verein aufgenommen und sich bei uns vor Ort über die Aufarbeitung des Themas Krieg und Judenverfolgung informiert. Daraus entwickelte sich ein reger Gedankenaustausch, der jetzt in Freiburg seine Fortsetzung fand.

Ca. 35 Personen hatten sich in dem Kommunalen Kino der Stadt eingefunden, um den Film zu sehen. Im Anschluss wurde das Angebot weiterer Informationen über Berga und die Ereignisse im Winter 1944/45 rund um Schwalbe V rege genutzt.

Eine gelungene Veranstaltung, die auch dazu beitragen könnte, einige Fehlinformationen auf beiden Seiten zu korrigieren und das Verständnis zwischen Ost- und Westdeutschland zu verbessern.

Sabine Richter, Bergaer Heimat- und Geschichtsverein

Freiwillige Feuerwehr Berga

Das Thüringer Brand- und Katastrophenschutzgesetz bestimmt, dass die Städte und Gemeinden eine Feuerwehr aufzustellen und zu unterhalten haben. Die Kommunalen Aufgabenträger setzen zur Erfüllung der Aufgaben im Brandschutz und in der Allgemeinen Hilfe die Feuerwehren ein. Somit sind die Feuerwehren rechtlich unselbständige Einrichtung der Städte / Gemeinden.

Die Ausstattung unserer Stützpunktfeuerwehr Berga kann unter den momentanen Gesichtspunkten als befriedigend eingeschätzt werden. Wir verfügen zum Großteil über die für unsere Stadt notwendige feuerwehrtechnische Ausrüstung, welche vorzuhalten ist.

Anders sieht es mit der personellen Besetzung aus. Grund hierfür bildet u.a. der allgemeine gesellschaftliche und wirtschaftliche Wandel unserer Zeit. In den letzten Jahren konnten wir nur noch wenige Neuaufnahmen verzeichnen. Die Zahl der aktiven Kameraden ist in den letzten Jahren zwar konstant, in den zukünftigen Jahren, statistisch gesehen, aber rückläufig.

Um diesen Trend frühzeitig entgegenzuwirken, möchten wir alle Bürgerinnen und Bürger, die an einer Mitarbeit in der Feuerwehr interessiert sind, bitten, uns dies mitzuteilen. Bitte wenden Sie sich an die Unterzeichner, an die Stadtverwaltung Berga oder sprechen Sie Ihnen bekannte Feuerwehrkameradinnen oder Kameraden auch in den Ortsteilen darauf an.

Wir hoffen im Interesse unserer Stadt und zum Schutz von Leib, Leben und Sachwerten um Interessenbekundung. Sprechen Sie auch mit Ihren Kindern über eine eventuelle Mitgliedschaft in der Jugendfeuerwehr der Stadt Berga. Wünschen Sie ausführliche Informationen so stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

St. Büttner Bürgermeister Th. Schlenk Wehrführer



Skatsport in Berga

Am Freitag, den 3. Februar 2006 trafen sich 29 Skatfreundinnen und Skatfreunde in der Gaststätte „Schöne Aussicht“ zum 2. Turnier um die Bergaer Stadtmeisterschaft. Sieger dieses Turniers wurde überlegen mit 3201 Punkten Bernd Grimm aus Obergeißendorf. Den zweiten Platz erkämpfte mit 2663 Punkten Dietmar Kießling aus Triebes. Dritter wurde Günter Geinitz aus Wolfersdorf mit 2523 Punkten. Weiter 6 Geldpreise kamen zur Auszahlung. Herzlichen Glückwunsch!

Das 3. Turnier um die Bergaer Stadtmeisterschaft beginnt am 3. März um 18:30 Uhr in der Gaststätte „Schöne Aussicht“. Alle Skatfreundinnen und Skatfreunde sind herzlich eingeladen!

Berichtigung

Bei der Auswertung des 1. Turniers ist ein bedauerlicher Fehler unterlaufen. Michael Gritzke gewann mit 3046 Punkten und nicht wie ausgedruckt mit 30046 Punkten.

Für die Organisatoren Bernd Grimm

13. Bergaer Frühlingswanderung

Der Wanderverein Berga e.V. lädt alle Wanderfreunde herzlich ein, an unserer Wanderveranstaltung teilzunehmen.

Am Sonntag, dem 19.03.2006, um 9.00 Uhr wird der Start wie immer am Plus-Markt Berga durch den Schirmherrn, dem Bürgermeister der Stadt Berga, Herrn Stephan Büttner, erfolgen. Nach der Begrüßung kann es auf die beiden Strecken, 9 km und 16 km, gehen. An der alten Eiche vorbei geht es in Richtung Albersdorf und weiter Richtung Großdraxdorf. Am Abzweig nach Endschütz befindet sich der Kontrollpunkt 1. Ab dort trennen sich die Wanderrouen.

Die längere Route führt uns rechts ab nach Endschütz. Dort talabwärts erreichen wir den Kontrollpunkt 2, gleichzeitig unser Verpflegungspunkt. Von diesem aus im Elstertal wandern wir in Richtung Berga. Die kurze, blau gekennzeichnet, führt uns durch den Wald in das Tal, wo wir wieder auf den mit rot gekennzeichneten langen Wanderweg treffen und Richtung Berga Elsteraufwärts wandern. An einem Parkplatz scharf links ab bergauf Richtung Albersdorf, erreichen alle Wanderfreunde das Ziel. Dieses ist am Stausee Albersdorf das Wanderheim des Bergaer Wandervereins. An diesem ist für Verpflegung und Getränke gesorgt, so das die Wanderfreunde schon wieder ihre nächsten Wanderrouen besprechen können. Nach der erholsamen Pause kann sich jeder Teilnehmer den kurzen Rückweg nach Berga selbst gestalten.

Der Wanderverein Berga erwartet viele Wanderfreunde, die sich bei der Frühlingswanderung bereits kundig machen wollen, wie die Wegeführungen zum Osterspaziergang sein werden.

Der Wanderverein Berga wünscht allen Teilnehmern ein „Frisch Auf“

Chr. Schneider



Vdk-Information

Die Vdk-Geschäftsstelle Greiz ist umgezogen. Sie finden die Vdk-Geschäftsstelle seit dem 02.01.2006 in Greiz-Pohlitz, Gerhart-Hauptmann-Straße 30. Telefon und Fax (03661) 2746

Auskunft und Beratung: Dienstag und Donnerstag 09.00-12.00 Uhr und 13.00-16.00 Uhr oder nach vorheriger Absprache.

Mit dem Bus erreichen Sie die Geschäftsstelle Greiz vom Busbahnhof aus mit der Buslinie 6, Haltestelle Zaschberg-Pohlitz. Sie finden uns im Einkaufszentrum neben Schlecker-Markt.

Sozialverband VdK Hessen-Thüringen
Ortsverband Berga/Elster

Kirchspiel Berga

Der Monatsspruch lautet:

Die den Herrn lieb haben sollen sind,
wie die Sonne aufgeht in ihrer Pracht!

Richter 5,31

Herzliche Einladung sich unter Gottes Wort zu treffen

Gottesdienste

Sonntag, den 26.02.06

Berga 10.00 Uhr
Wernsdorf 14.00 Uhr

Sonntag, den 05.3.06

Berga 10.00 Uhr
Clodra 14.00 Uhr

Sonntag, den 12.03.06

Berga 10.00 Uhr
Wernsdorf 14.00 Uhr

Sonntag, den 19.03.06

Abschlußgottesdienst zur
Bibelwoche in Waltersdorf
10.00 Uhr in der Zionskirche
Clodra 14.00 Uhr

Sonntag, den 26.03.06

Berga 10.00 Uhr
Wernsdorf 14.00 Uhr

Sonntag, den 02.04.06

Berga 10.00 Uhr in der Kirche
Clodra 14.00 Uhr

Veranstaltungen

04.03.06 Chorkonzert des

Gemischtenchores der Freikirchlichen-
gemeinde in der Kirche zu Berga um
18.00 Uhr.

Eintritt ist frei. Kirche ist geheizt.

Seniorenkreis

Montag den 13.03.06 14.00 Uhr im
Pfarrhaus Berga

Bibelwoche Thema:

»Und es lohnt sich doch«
Texte aus dem Buch Prediger
Salomos (Kohélet)
vom Montag den 13.03. bis
Donnerstag den 16.03.06
um 19.30 Uhr im Pfarrhaus zu Berga
im Gemeinderaum

Christenlehre

Berga Donnerstag 14.30 Uhr
Clodra Donnerstag um 16.00 Uhr

Konfirmandenstunde

Dienstag 15.30 Uhr

Vorkonfirmanden

Donnerstag 16.00 Uhr

Pfarramt Berga · Kirchplatz 14 · Telefon 036623 / 25532

Sprechzeiten von Pfr. Platz

Mittwoch 17.00 Uhr - 18.30 Uhr und Freitag 09.00 Uhr - 10.00 Uhr
sowie nach telefonischer Absprache.

Weltgebetstag der Frauen

am Freitag, 03.03.2006 um 17.00 Uhr

Bürgersaal im Rathaus Berga



Das Wetter im Januar 2006

Der Januar war kalt. Es gab wenig Schnee. Nur eine leichte Schneedecke überzog unser Land. Am 18. und 19. fielen insgesamt 5cm Neuschnee. In dieser Zeit lagen die Tagestemperaturen etwas über null Grad; so daß die Schneehöhe nicht gehalten werden konnte. Dagegen erreichten die Nachttemperaturen mit -15°C am 23. und 24. ihren Tiefpunkt.

Nach dem 5. Januar (außer am 21.) wurden nur noch Minusgrade in den Nächten ermittelt. Selbst die Sonne hatte nicht die Kraft, obwohl sie sich an 11 Tagen ganztägig am Himmel zeigte, einige wärmende Strahlen zu schicken.

Durch die langanhaltende Frostperiode sind Bachläufe und Teiche gefroren. Auch die Weiße Elster ist an vielen Stellen mit einer Eisschicht bedeckt. Das konnte seit den 50er Jahren nur noch selten beobachtet werden. Auch in den vierziger Jahren bildete oftmals die Weiße Elster Eisschichten bis 50 cm. Mit beginnenden Tauwetter setzten die Eisfahrten ein, die oftmals das Wasser stauten und zu Hochwasser führten.

Temperaturen und Niederschläge

Mittleres Tagesminimum:	-5,3 °C
Niedrigste Tagestemperatur:	-15,0 °C (23./24.)
Mittleres Tagesmaximum:	-0,5 °C
Höchste Tagestemperatur:	4,0 °C (1.)

Niederschläge:

Anzahl der Tage:	7
Gesamtmenge pro m²:	16,5 l
Höchste Niederschlagsmenge:	5,5 l/m² (21.)

Vergleich der Niederschlagsmengen:

Januar 1993:	—
Januar 1994:	35,0 l/m²
Januar 1995:	59,0 l/m²
Januar 1996:	1,0 l/m²
Januar 1997:	16,0 l/m²
Januar 1998:	26,5 l/m²
Januar 1999:	25,5 l/m²
Januar 2000:	44,5 l/m²
Januar 2001:	8,5 l/m²
Januar 2002:	12,0 l/m²
Januar 2003:	58,5 l/m²
Januar 2004:	41,0 l/m²
Januar 2005:	41,5 l/m²

Berga/Elster, am 2. Februar 2006

H. Popp, Mitglied des Heimat- und Geschichtsverein



Kindergartennachrichten

Kindertagesstätte »Pustebume« Wolfersdorf, Hauptstraße 16 07980 Berga/E.

Oh, du fröhliche Weihnachtszeit Wie ist sie doch voller Aufregung, Heimlichkeiten und Überraschungen. Schon einige Zeit vor dem 1. Advent sind bei uns die Vorbereitungen in vollem Gange. Zum traditionellen Tannenbaumsetzen in Wolfersdorf ist unser weihnachtliches Programm schon sicher einstudiert und reichlich geprobt. Es war dieses Jahr eine Weihnachtsgeschichte mit viel Musik, schönen Liedern und lustigen Einlagen. „Das verlorene Märchenbuch“ eine Geschichte, bei dem ein kleines Märchenbuch riesengroß wurde und alle Märchenfiguren zum Leben erweckt wurden. Dieser erste Auftritt bereitete nicht nur den Kindern, sondern auch den großen Mitwirkenden viel Herzklopfen. Alle Kinder hatten zu Hause fleißig geübt, so dass zum Schluß viel Applaus gespendet wurde und der Weihnachtsmann alle lobte und beschenkte.



In der Adventszeit vergessen wir natürlich auch nicht unsere lieben Oma's und Opa's. Alle waren eingeladen zu einem gemütlichen Nachmittag bei Kaffee und Plätzchen. Auch hier zeigten wir stolz unser Weihnachtsprogramm, als Dank dafür, dass die lieben Großeltern doch das ganze Jahr für ihre Kleinen da sind. Wir hatten für alle noch kleine Geschenke gebastelt, die unser kleiner Weihnachtsmann Felix den Großeltern überreichte.

Für die großen Kinder unserer Einrichtung gab es am 16.12. noch eine Überraschung. Zwei Busse standen vor unserem Haus und warteten darauf, uns nach Gera zu bringen. Eine Märchenerzählerin empfing uns im Einkaufszentrum, um uns eine Weihnachtsgeschichte zu erzählen, die uns in ein fremdes Land, nämlich Russland entführte. Und was dann noch kam, war einfach super. Inmitten der vielen Leute, die eilig ihre Weihnachtsgeschenke besorgten, haben wir superleckere Plätzchen gebacken, schön verziert und natürlich auch gekostet. Wir bekamen richtige Bäckermützen und zum Schluß jeder ein Beutelchen mit leckeren, von uns selbstgebackenen Plätzchen.



Der nächste Höhepunkt war die Fahrt ins Theater nach Greiz. Dort sollte „Dornröschen“ gezeigt werden. Wir waren alle schon sehr gespannt. Und die vielen, vielen Kinder, die wir dort trafen. Da musste aufgepasst werden, dass keiner verloren geht. Zum Glück hatten wir noch Verstärkung durch einige Eltern mit. Es war eine sehr schöne Aufführung, obwohl die Jüngeren von uns manchmal ganz schön erschrecken beim Auftritt der 13. Fee. Da war es meist sehr laut, es knallte und rauchte ganz heftig. Wenn aber das Kinderballett mit seinen schönen Kostümen die Bühne betrat, war es mäuschenstill und man hörte nur noch „oh“ und „ah“. Da klopfte auch in unseren kleinen Mädchen das Tänzerherz.



Unsere Kinderweihnachtsfeier

Am Tag der Bescherung in unserer Einrichtung wurden die Kinder von einem wunderschönen gesponserten Tannenbaum, von vielen Geschenken, die unter dem Baum lagen und von einem großen Brief des Weihnachtsmannes überrascht. „Kommt bitte in die Kegelbahn“ stand darin. Was hätte das denn zu bedeuten? Die Kinder schauten sich an und wussten nicht recht was sie sagen sollten. Aber diese Sprachlosigkeit dauerte nicht lange, im Nu hörte überall aufgeregtes Geschnatter, das sich auch beim Anziehen und beim Spaziergang zur Kegelbahn nicht legte. Da doch kein Weihnachtsbaum zu sehen war, versuchten sich die Kinder beim Kegeln. Und siehe da, so manches Kind, besonders bei den Großen, war richtig talentiert. Mit Spaß und einer großen Portion Ehrgeiz schoben die Kinder mannschaftsweise eine Kugel nach der anderen. Sogar die Kleinen konnten mit viel Hilfe die Kugel zu den Kegeln rollen. Und auf einmal bimmelte, stampfte und klopfte jemand. Die Kinder horchten auf, der Weihnachtsmann kam mit einem großen Sack tatsächlich in die Kegelbahn.



Im Nu war der Weihnachtsmann von den Kindern umringt. Die besonders mutigen Kindern traten gleich vor, sagten einen Vers oder sangen ein Lied, doch der Weihnachtsmann hatte für jeden

ein Geschenk in seinem Sack. Wir freuten uns sehr und sangen ihm als Dankeschön „Dann, dann, dann kommt der Weihnachtsmann“ vor. Der Weihnachtsmann musste nun weiterziehen, denn die Kinder eines anderen Kindergartens warteten auch schon sehnsüchtig. Doch ohne selbst einmal gekegelt zu haben, wollte der Weihnachtsmann nicht gehen und so schob er unter dem Jubel der Kinder eine Kugel. Und dann gabs noch eine tolle Überraschung. Heiko Smektalla vom Landhotel „Am Fuchsbach“ brachte für jeden Pommes, Wiener und Ketchup in einer Waffeltüte und so konnten wir gleich unser Mittagessen in der Kegelbahn einnehmen. So ging ein spannender Vormittag zu Ende, alle waren zufrieden und müde. Auf diesem Weg möchten wir ganz herzlich bei dem Landhotel „Am Fuchsbach“ für das Bereitstellen der Kegelbahn bedanken. Es hat unseren Kindern viel Freude bereitet, es ist schön, dass wir bei unseren Vorhaben vom Landhotel immer so gut unterstützt werden.

Die Kinder und Erzieherinnen der Kita „Pustebume“ Wolfersdorf



Thüringer sind Vorsorgemuffel

AOK: Untersuchungen zur Früherkennung stärker nutzen
Noch immer nutzen zu wenige Thüringer die kostenfreie Untersuchung zur Krebsvorsorge. Nach aktuellem Stand sind es ca. 86 Prozent der AOK-versicherten Männer und ca. 61 Prozent der Frauen, die an Krebs-Früherkennungsuntersuchungen nicht teilnehmen. Die AOK Thüringen ruft deshalb dazu auf, die Untersuchungen intensiver zu nutzen. Je früher eine Erkrankung diagnostiziert wird, desto besser sind insbesondere bei Krebs die Heilungschancen.

Frauen sollten ab dem Alter von 20 und Männer ab 45 Jahren unbedingt einmal jährlich an einer Krebs-Früherkennungsuntersuchung teilnehmen. Die Kosten werden von den Krankenkasse getragen. „Die Vorlage der Chipkarte beim Arzt genügt. Die Praxisgebühr wird dafür nicht fällig“, erläutert AOK-Pressesprecher Jürgen Frühauf.

Presseinfo der AOK

AOK-Hausapothekenvertrag • Thüringen unterzeichnet

Die AOK und der Thüringer Apothekerverband e.V. unterzeichneten heute (13.02.2006) in Erfurt den AOK-Hausapothekenvertrag. Er ist die Grundlage für eine erweiterte wohnortnahe Versorgung und Betreuung der Versicherten durch AOK-Hausapotheken. Teilnahmeberechtigt sind sowohl 560 Apotheken als auch alle 830.000 AOK-Versicherten im Freistaat.

„Unser Ziel ist es, im Rahmen unserer medizinischen Qualitätsoffensive, unseren Versicherten noch mehr Service, Beratung und Betreuung aus einer Hand zukommen zu lassen. Das ist ein weiterer Schritt zu mehr Kundenorientierung und Patientenbetreuung vor Ort. Damit bieten wir als größte Kasse in Thüringen einen echten Patientennutzen und ein praktisches Leistungsplus im Apothekenbereich“, so AOK-Vorstand Frank Storsberg. Um diesen Patientenvorteil so schnell wie möglich in Thüringen mit Leben zu füllen, rief er alle Apotheken zur Teilnahme auf. Nur so könne sichergestellt sein, dass viele Versicherte diese Vorteile nutzen.

„Der Hausapothekenvertrag ist ein wichtiger Schritt zur weiteren Verbesserung der Qualität der Versorgung von AOK-Versicherten durch wohnortnahe Hausapotheken in Thüringen“, erklärte der Geschäftsführer des Thüringer Apothekerverbandes e.V., Dr. Reinhard Giese. „Anreiz für die Versicherten, sich in einer AOK-Hausapotheke in Thüringen einzuschreiben, sollte auch sein, dass beide Vertragspartner vereinbart haben, das Leistungspaket für die AOK-Versicherten kontinuierlich weiter zu entwickeln.“, so Giese.

Eine zugelassene AOK-Hausapotheke wird man vor Ort am Logo an der Eingangstür erkennen. Versicherte müssen ihre Teilnahme durch Einschreibung in der Apotheke bekunden. Vorabinfos gibt es ab sofort in allen AOK-Geschäftsstellen in Thüringen.

Vorteile der AOK-Hausapotheke:

- Individuelle und ausführliche Beratung zur Medikamentensicherheit - vor allem bei Selbstmedikation
- 3 Prozent Rabatt beim Kauf apothekenüblicher Waren - z.B. Pflege- und Hygieneprodukte (keine Arzneimittel)
- Gewährung zusätzlicher Rabatte bei gemeinsamen Sonderaktionen zur Gesundheitsprävention
- Angebot des Apothekers zur kostenfreien jährlichen Kontrolle der häuslichen Arznei- und Verbandmittelbestände
- bei Bedarf in dringenden Fällen werden verordnete Arzneimittel kostenfrei nach Hause gebracht
- Möglichkeit der Vorabbestellung von Arzneimitteln per Telefon, Fax oder Mail
- auf Wunsch ein jährlicher Impf-Check nach den Empfehlungen der STIKO am Robert-Koch-Institut (Gebühr 3 Euro)
- auf Wunsch zwei jährliche Vital-Checks (Messung BMI, Blutzucker und Blutdruck - Gebühr 2 Euro; Gesamtcholesterin 3 Euro)

14.02.2006 Gemeinsame Presseinfo der AOK und des Thüringer Apothekerverbandes e.V.

Vdk-Beratungssprechstunde

Termin: Montag, 27.02.2006
Zeit: von 10.00 bis 11.00 Uhr
Ort: Rathaus Berga, Sitzungszimmer 3.05 Aufzug (Knopf 2 drücken) dann Gang nach rechts

Beratungstermine bitte mit Frau Schwabe unter Telefon (03661) 2746 vereinbaren.

Wir werden für Sie tätig im:
Sozialrecht, Rentenrecht, Bundesversorgungsgesetz, BU- und EU-Renten, Krankenversicherung, Patientenrecht, Kriegsoferversorgung, Pflegeversicherung, Arbeitsförderungsgesetz

Sozialverband VdK Hessen-Thüringen
Ortsverband Berga/Elster

VdK-Veranstaltung März 2006

Hiermit laden wir alle VdK-Mitglieder und Interessenten ganz herzlich zu unserer Veranstaltung am Montag, 20.03.2006 ein.

Termin: Montag, 20.03.2006
Ort: Räume der AWO Berga, Gartenstraße
Zeit: 15.00 Uhr
Thema: »Wenn der Schein trügt«
Wie erkenne ich Falschgeld?
Referent: Kriminaloberkommissar Böhme,
Polizeidirektion Gera

Wir bitten um eine rege Teilnahme an der Veranstaltung und jeder Gast ist uns willkommen.

Sozialverband VdK Hessen-Thüringen
Ortsverband Berga/Elster

Wir gratulieren zum Geburtstag im Januar und Februar

Am 26.01.06	Herrn Waldemar Glaser	zum 75. Geburtstag	Am 12.02.06	Herrn Rudi Meinhardt	zum 78. Geburtstag
Am 27.01.06	Herrn Wolfgang Steiner	zum 72. Geburtstag	Am 12.02.06	Herrn Herbert Popp	zum 95. Geburtstag
Am 28.01.06	Frau Gertraude Kegel	zum 71. Geburtstag	Am 13.02.06	Frau Irma Baum	zum 77. Geburtstag
Am 29.01.06	Herrn Kurt Schnee	zum 85. Geburtstag	Am 13.02.06	Frau Gerlinde Bockner	zum 70. Geburtstag
Am 31.01.06	Herrn Waldemar Butthoff	zum 84. Geburtstag	Am 13.02.06	Herrn Gerhard Dörfer	zum 76. Geburtstag
Am 02.02.06	Herrn Gerhard Tennigkeit	zum 78. Geburtstag	Am 13.02.06	Frau Elisabeth Kolbe	zum 85. Geburtstag
Am 02.02.06	Frau Gunda Zange	zum 71. Geburtstag	Am 13.02.06	Frau Erika Münter	zum 73. Geburtstag
Am 03.02.06	Frau Maria Bernhardt	zum 70. Geburtstag	Am 14.02.06	Herrn Siegfried Göhler	zum 79. Geburtstag
Am 03.02.06	Herrn Rudolf Pilling	zum 72. Geburtstag	Am 14.02.06	Frau Hildegard Heilmann	zum 70. Geburtstag
Am 04.02.06	Herrn Joachim Weichert	zum 71. Geburtstag	Am 14.02.06	Herrn Günter Jähnig	zum 74. Geburtstag
Am 04.02.06	Frau Emma Weiß	zum 79. Geburtstag	Am 14.02.06	Frau Hildegard Meschwitz	zum 83. Geburtstag
Am 05.02.06	Frau Renate Frank	zum 71. Geburtstag	Am 14.02.06	Herrn Rudolf West	zum 71. Geburtstag
Am 06.02.06	Frau Irmgard Lorenz	zum 77. Geburtstag	Am 15.02.06	Frau Anneliese Lippold	zum 81. Geburtstag
Am 07.02.06	Frau Marga Großmann	zum 75. Geburtstag	Am 17.02.06	Frau Erika Dörfer	zum 85. Geburtstag
Am 07.02.06	Frau Charlotte Jacob	zum 70. Geburtstag	Am 17.02.06	Frau Emma Reinhold	zum 81. Geburtstag
Am 07.02.06	Herrn Hermann Löffler	zum 74. Geburtstag	Am 18.02.06	Herrn Heinz Weiser	zum 71. Geburtstag
Am 07.02.06	Frau Lore Pöhler	zum 78. Geburtstag	Am 19.02.06	Frau Ilse Kubitz	zum 83. Geburtstag
Am 08.02.06	Frau Charlotte Johannsen	zum 77. Geburtstag	Am 20.02.06	Herrn Hellmut Dully	zum 74. Geburtstag
Am 08.02.06	Herrn Manfred Loch	zum 73. Geburtstag	Am 20.02.06	Frau Gisela Glaser	zum 80. Geburtstag
Am 08.02.06	Herrn Günter Weithase	zum 73. Geburtstag	Am 20.02.06	Frau Elfriede Nowacki	zum 80. Geburtstag
Am 09.02.06	Frau Magdalena Meyer	zum 82. Geburtstag	Am 20.02.06	Frau Anna Ullrich	zum 82. Geburtstag
Am 09.02.06	Herrn Horst Wollschläger	zum 73. Geburtstag	Am 20.02.06	Frau Johanna Unger	zum 81. Geburtstag
Am 10.02.06	Herrn Wilhelm Ohm	zum 92. Geburtstag	Am 21.02.06	Herrn Hermann Eberlehr	zum 75. Geburtstag
Am 11.02.06	Frau Helga Götze	zum 74. Geburtstag	Am 21.02.06	Frau Herta Hofmann	zum 76. Geburtstag
Am 12.02.06	Frau Ursula Häber	zum 75. Geburtstag			

Die nächste Ausgabe der Berger Zeitung erscheint am 29.03.2006

Sprechstunde der Schiedsstelle

Die Sprechstunde der Schiedsstelle der Stadt Berga/Elster findet bei Bedarf, nach telefonischer Absprache mit dem Schiedsmann statt.

Jürgen Naundorf
Schiedsmann der Stadt Berga

Telefon 20666 oder 0179 - 104 83 27

Amtsblatt für die Stadt Berga an der Elster

Kostenlose Verteilung an die Haushalte in Berga/E. einschließlich Ortsteile
Einzelexemplare können kostenlos bei der Stadtverwaltung Berga, 07980 Berga, Am Markt 2, abgeholt werden.

Druckauflage: 2500

Herausgeber: Stadtverwaltung Berga vertreten durch Bürgermeister Stephan Büttner

Satz: Verlag „Das Elstertal“, 07570 Weida, Aumatalweg 5, elstertaler@web.de, Druck: Druckerei Raffke

Verantwortlich für die amtlichen Veröffentlichungen: Bürgermeister Stephan Büttner

Erscheinung: nach Bedarf